

Von der Feuerkunst zur Freiwilligen Wehr

In Büßleben wird ab heute 125-jähriges Jubiläum gefeiert

BÜSSLEBEN (me). Die Freiwillige Feuerwehr von Büßleben feiert an diesem Wochenende ihr 125-jähriges Bestehen. Bereits heute 19.00 Uhr wird dem Förderverein vor dem Gerätehaus die neue Vereinsfahne durch Erfurts Bürgermeister Dietrich Hagemann überreicht. Morgen dann beginnen die Feierlichkeiten 14.00 Uhr mit dem Festumzug, an dem sich Gastwehren mit neuer und alter Löschtechnik beteiligen. Es schließen sich in der Straße Am Peterbach ab ca. 15.30 Uhr Vorführungen wie ein Löschangriff oder das Retten aus einem Unfallfahrzeug an. Zum öffentlichen Feuerwehrball ab 20.00 Uhr im Saal der „Linde“ gibt es noch Karten an der Abendkasse, versicherte Ortsbürgermeister Reiner Steinmetz. Das Kinderfest am Sonntag ab 14.00 Uhr steht unter dem Motto „Tag der offenen Tür“. Nicht nur die Feuerwehrtechnik kann man sich

einmal näher betrachten, es warten ein Spielmobil, eine Wissensstraße, ein Clown und natürlich Musik auf die kleinen Büßleber und ihre Gäste. Für das leibliche Wohl ist u. a. mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

Eigentlich ist die Freiwillige Feuerwehr von Büßleben vor 125 Jahren nicht neugegründet worden, vielmehr war es eine Reorganisation. Denn schon vorher gab es die Feuerkunst oder auch Feuerrüstung, und ab 1793 auch ein Feuerkunsthau. In der Chronik ist nachzulesen, dass ein Regierungserlass aus dem Jahre 1783 alle Einwohner verpflichtete, fünf Silbergrößen und einen Ledereimer für die Feuerkunst zu erbringen. Feuerläufer wurden ebenso eingeteilt wie die Gespannführer für die von Pferden gezogene Löschspritze. Als Löschwasserreservoir dienten in vergangener Zeit 38 Brunnen im Dorf und der an sechs Stellen angestaute

Peterbach. Die heutigen Einsatzkräfte fahren mit einem Mercedes Sprinter zum Einsatz, der allerdings nur fünf Mann Platz bietet, acht gehören aber zu einer Einsatzgruppe. „Drei Mann müssen immer mit Privatfahrzeugen zum Einsatz, das ist keine gute Lösung. Das Fahrzeug ist einfach zu klein für Büßleben und Urbich, die jetzt immerhin etwa 2300 Einwohner zählen. Und mit dem neuen Wohngebiet von Büßleben steigt die Zahl ab nächstem Jahr auf 2600 bis 2700. Wir hoffen auch, dass die Planungen für einen Anbau am Gerätehaus mit Umkleide- und Waschraum und mit Toiletten bald umgesetzt werden kann“, sagt Reiner Steinmetz. In den Jahren 2000 bis 2002 sind die Einsatzkräfte der Freiwilligen Wehr von Büßleben, 20 Mann zählt die Einsatzabteilung, zu zehn verschiedenen Bränden und neun Hilfeleistungen ausgerückt.

TA vom 16.08.2002



Ehrung für die Freiwilligen

Ihr 125-jähriges Jubiläum feierte die Freiwillige Feuerwehr von Büßleben am Wochenende mit einem zünftigen Festumzug durch den Ort, mit Vorführungen, Fahnenübergabe an den Feuerwehrverein, mit Musik und Tanz. TA-Foto: W. FISCHER

TA vom 19.08.2002